



Der Moorfrosch (*Rana arvalis*)

„Blau, so blau das Männchen“

Er ist ein eher kleiner Frosch, 5,5 bis 8 cm groß mit einer recht spitzen Schnauze. Seine Braunfärbung ist meistens kontrastreich und die Zeichnung unterschiedlich. Häufig zieht sich eine scharf abgegrenzte helle Linie entlang der Rückenmitte. Das dunkel gefärbte Trommelfell reicht bis zu den Augen. Im frühen Frühjahr zur Paarungszeit färben sich manche Männchen für wenige Tage **blau**. Bei einigen ist der ganze Körper blau, bei anderen nur bestimmte Körperteile, wie etwa um das Trommelfell herum. Man weiß nicht genau, ob die Färbung Weibchen anlocken oder Männchen vertreiben sollen.



Foto: Dirk Frühling, www.froschnetz.ch

Diese Frösche haben zwar zwei Schallblasen, die sie aber nicht wie andere Frösche ausstülpfen können. Ihr **Lockruf** klingt etwas blubbernd: als wenn aus einer Flasche beim Abtauchen Luft entweicht „wuog ...wuog ...wuog“.



Foto: Staffan Kyrk, Wikipedia

Der Laich wird als Ballen in kleinen Gewässern und moorigen Tümpeln abgelegt. Diese Ballen sind mit 500-3000 Eiern faustgroß und werden meistens an Unterwasserpflanzen abgelegt oder sinken auf den Gewässergrund. Die Anzahl der Eier hängt vom Alter des Weibchens und von seiner körperlichen Verfassung ab. Drei Monate dauert die Entwicklung, bis sich aus den Kaulquappen an Land die Frösche entwickeln. Nach der Laichzeit wandern die Tiere bis sie Wiesen, Weiden, lichte Wälder, feuchte Heide oder einen Moorrand finden.

Ihre Nahrung: Käfer, Zweiflügler, Schmetterlingsraupen, Asseln, Spinnen, Schnecken oder Regenwürmer. Zweiflügler sind zum Beispiel Fliegen.

Auf Hof Bavendamm findet man Moorfrösche ebenso wie andere Frösche und Lurche in ehemaligen Bombenlöchern. Heute sind aus den Kratern viele Kleingewässer entstanden. Der Hof liegt in Bremens Blockland am nördlichen Stadtrand. Der Hof kann besucht werden.

Mein Name:.....,
erstellt von:

Klasse

